

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 81 (1994)
Heft: 4: Instabiles ordnen? = Ordonner l'instable? = Organising the unstable?

Artikel: Grundschule und Sonderschule für Sprachbehinderte, südliche Friedrichstadt, Berlin, 1988-1991 : Architekten : Gino Valle, Mario Broggi, Michael Burckhardt, Udine/Mailand

Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-61528>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

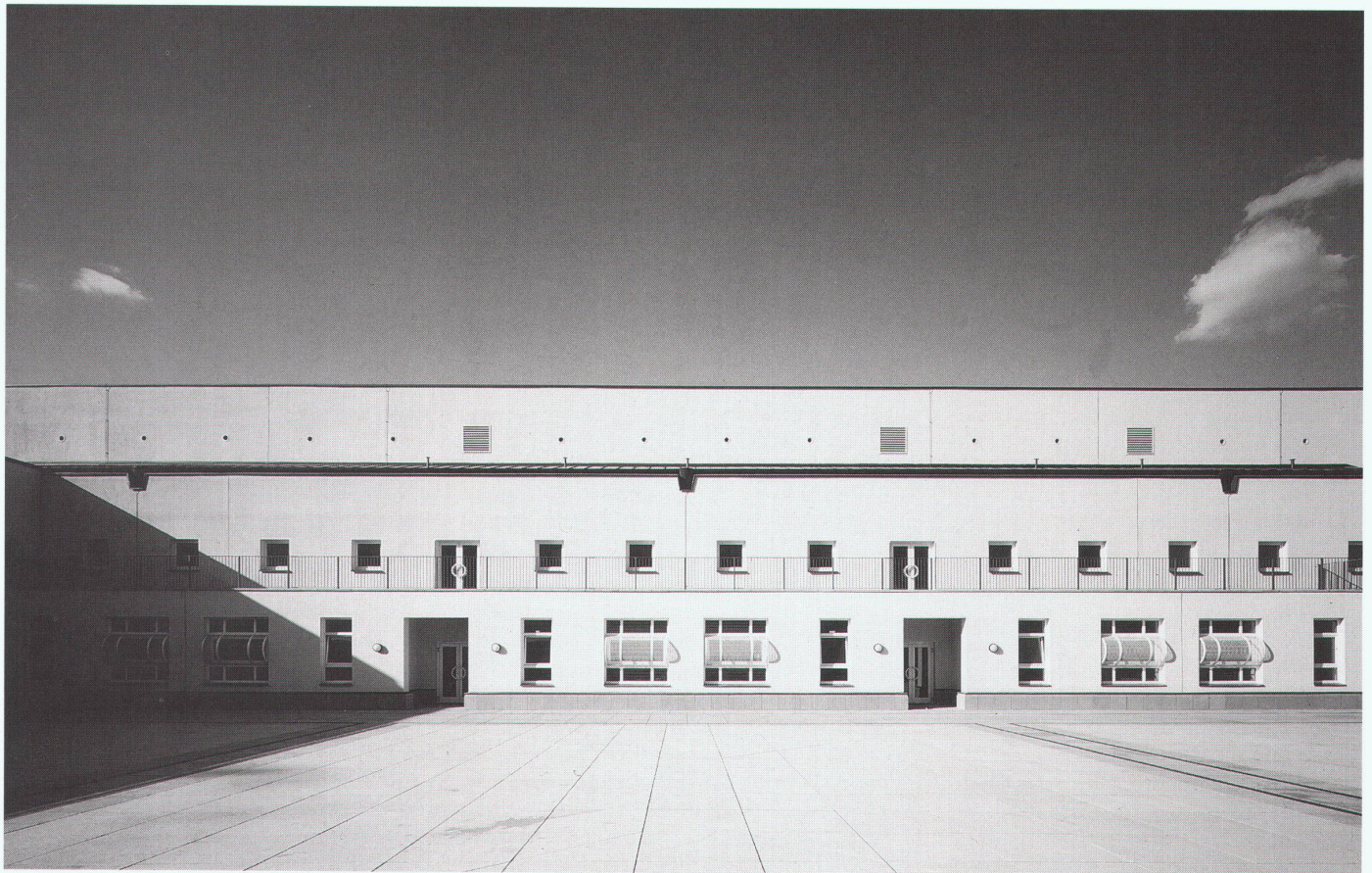
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Grundschule und Sonderschule für Sprachbehinderte,
südliche Friedrichstadt, Berlin, 1988–1991**

Architekten: Gino Valle, Mario Broggi, Michael Burckhardt, Udine/Mailand



Die südliche Friedrichstadt, das im ersten Drittel des 18. Jahrhunderts angelegte Erweiterungsgebiet Berlins, war mitsamt dem barocken Rondell des Belle-Alliance-Platzes (heute Mehringplatz) im Bombenhagel nahezu ausgelöscht worden. Nachdem sie im Rahmen der IBA zu einem der wichtigsten Neubaugebiete des Wohnungsbaus geworden war, wurde an der Friedrichstrasse eine Grundschule für 550 Kinder mit einer Sonderschule für 300 sprachbehinderte Kinder realisiert.

Der Entwurf von Gino Valle, Mario Broggi und Michael Burckhardt geht auf einen internationalen Wettbewerb zurück, der für die innere Bebauung eines tiefen Baublocks zwischen Friedrich- und Luisenstrasse in den frühen achtziger Jahren durchgeführt wurde. Die teils vorhandene, teils ergänzte Hofrandbebauung entlang der Friedrichstrasse lässt dem Schulhaus nur eine schmale Lücke als Eingangssituation, in die sich ein kleinmassstäblicher Torbau und Verwaltungstrakt fügen. Das dahinterliegende Areal spannt ein dreigeschossiger Kamm auf. Seine vier Arme enthalten die

Schulzimmer, die um drei Höfe organisiert sind; während den mittleren der Turnhallentrakt einnimmt, leiten die beiden seitlichen mit ihrer Baumbepflanzung zum dahinterliegenden Quartierpark über.

Das Bebauungsmuster des Kamms erlaubt eine Verschränkung der öffentlichen Bereiche, gleichzeitig evozieren die schroff in Brandmauern endenden Flügel mit ihren unterschiedlichen Längen berlinerische Hinterhofstimmung. Der rückwärtige Teil des Areals enthält einen Sportplatz und einen Grünraum, in dessen geometrische Gestaltung ein kleiner Hügel integriert ist. Die Künstlichkeit dieses Stücks Landschaft in der Stadt wird durch eine steinerne Pergola erhöht, deren Achse an den alten Verlauf der Luisenstrasse erinnern soll. In einem Quartier, wo nach dem Zweiten Weltkrieg Flächensanierungen, Verkehrsplanungen und schliesslich der Mauerbau zur Verwischung der gewachsenen Zusammenhänge führte, erhielt diese historische Spur für die Architekten eine besondere Bedeutung.

Red.

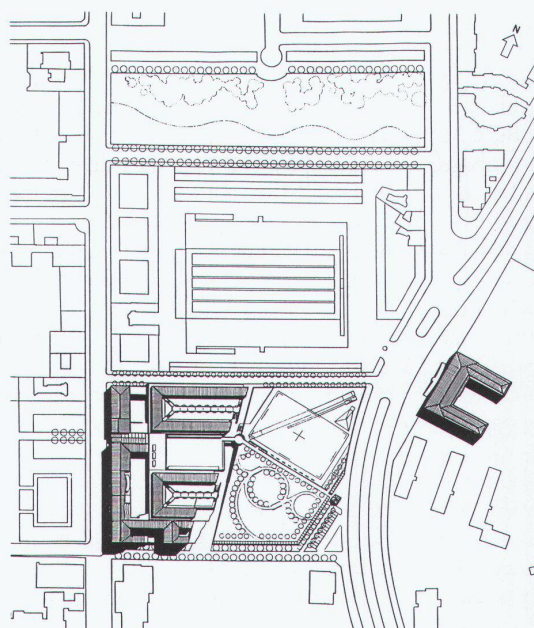
Eine den mittleren Hof säumende Zeile

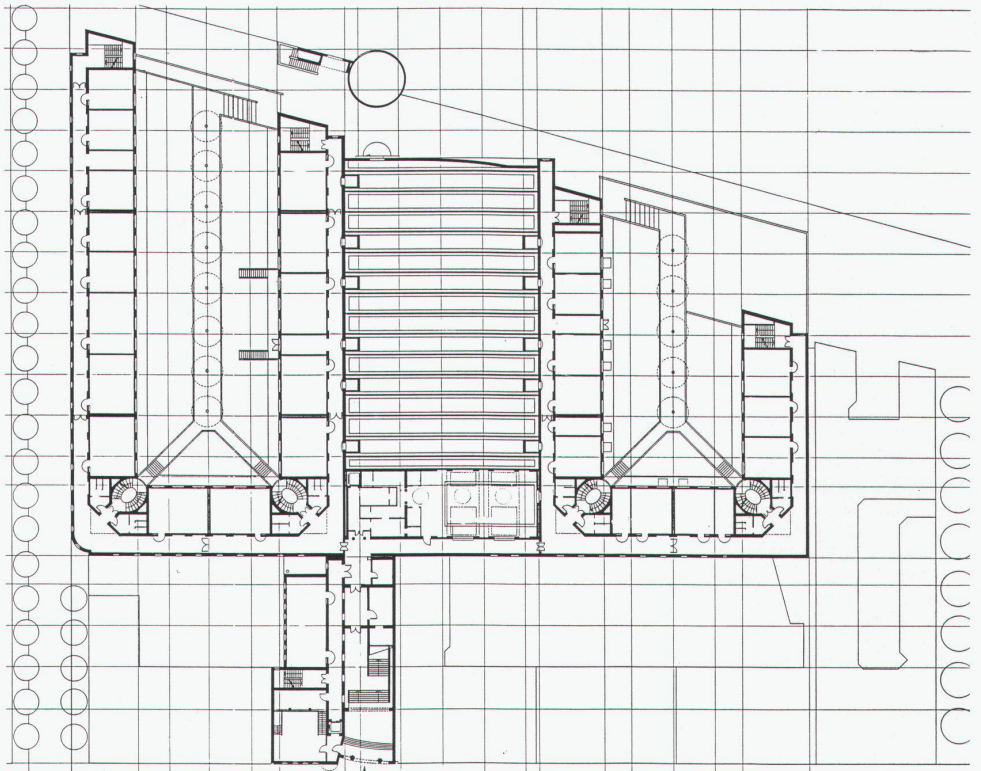
- Une des rangées qui entourent la cour moyenne
- One of the rows framing the central courtyard



**Der nach Nordosten offene Hof
auf dem Dach der Sporthalle**
■ La cour ouverte vers le nord-est sur
le toit de la halle de sport
■ The courtyard, open to the north-
east, on the roof of the sports hall

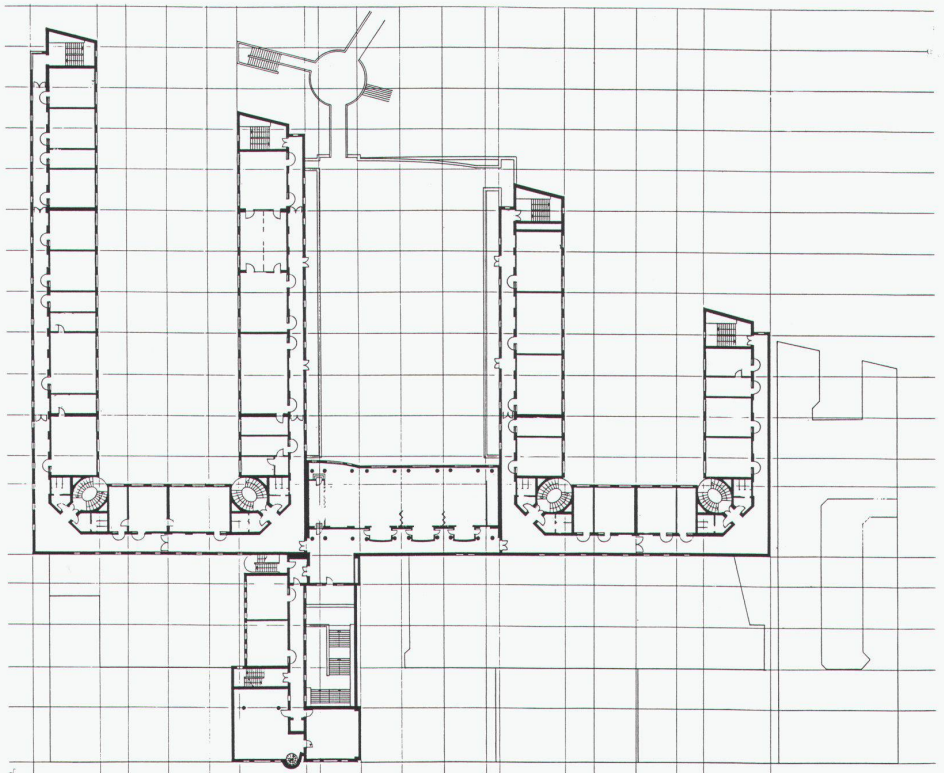
Situation
Site

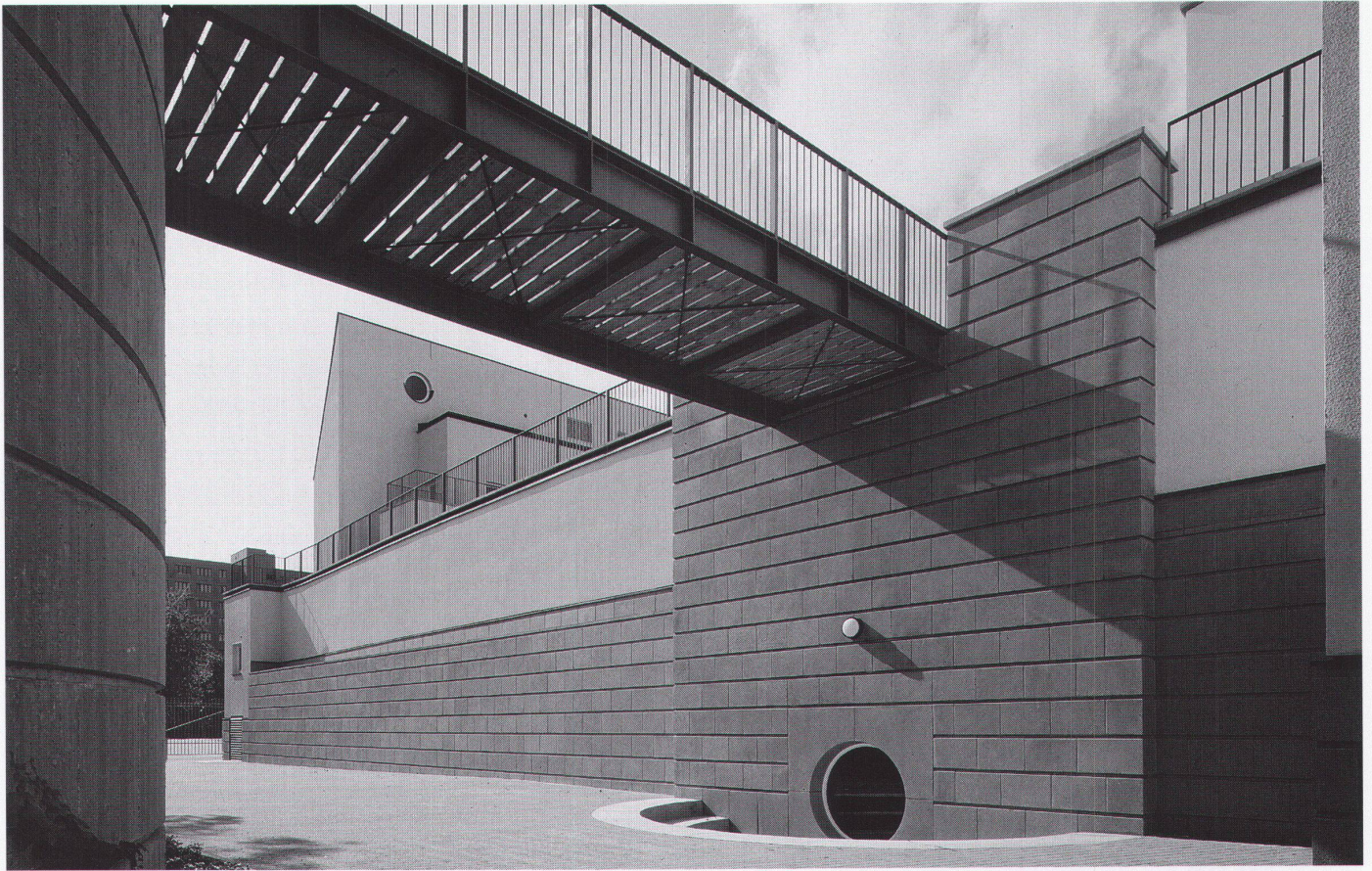




Erdgeschoss
Rez-de-chaussée
Ground-floor

2. Obergeschoss
2ème étage
2nd floor

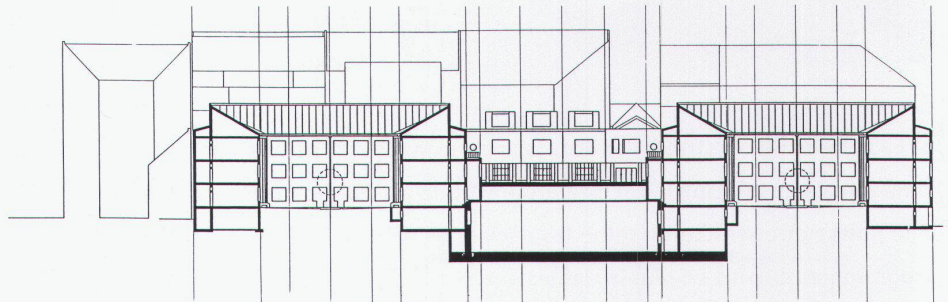




**Passerelle von der Rampe
zum erhöhten mittleren Hof**

- Passerelle reliant la rampe à la cour
moyenne surélevée
- Footbridge from the ramp
to the raised central courtyard

Schnitt
Coupe
Section



Eingangshalle
Hall d'entrée
Entrance hall

Fassadendetail
Détail de façade
Detail of the façade

Fotos: Reinhard Görner

